

Görlitzer Anzeiger.

№ 49. Donnerstags, den 5. December 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Der Steckbrief vom 15. d. hinter der unverehelichten Johanne Christiane Weihrauch ist erledigt.
Görlitz, den 29. November 1839. Königliches Polizei = Amt.

Polizeiliche Verordnung.

Zur Erhaltung der Ordnung und Sicherheit auf den Straßen während der Winterszeit werden nachstehende polizeiliche Vorschriften in Erinnerung gebracht:

1) Jeder Hauseigenthümer oder dessen Stellvertreter muß längst des Hauses bei eintretender Glätte mit Sand, Asche oder Sägespänen streuen, das in den Gerinnigen entstandene Eis aufhacken und beseitigen, auch den frisch gefallenen Schnee von der Straße, so weit er dieselbe durch Kehren rein zu halten verbunden ist, wegkehren. Säumige Hausbesitzer haben zu gewärtigen, daß dies von Polizeiwegen auf ihre Kosten bewirkt werden wird.
2) Niemand darf Wasser oder andere Flüssigkeiten vor die Thüre oder sonst auf das Pflaster ausgießen, bei Vermeidung von Zehn Silbergroschen Strafe.
3) Schnee oder Eis von den Dächern oder aus den Fenstern auf die Straße zu werfen, ist bei Strafe von Fünf Thalern verboten.
4) Des schnellen Fahrens auf Straßen, Brücken und öffentlichrn Plätzen hat sich Jeder, zur Vermeidung von Fünf bis Zehn Thalern Strafe zu enthalten. Bei gleicher Strafe soll sich Niemand unterfangen bei eingebrochener Finsterniß mit Schlitten ohne Schellen zu fahren.
5) Das Schleifefahren auf der zum Ab = und Zugange des Publikums bestimmten Straßen und Plätzen ist gänzlich verboten, und sind Eltern, Lehrherrn und Erzieher dafür verantwortlich, daß ihre Kinder, Zöglinge und Lehrlinge diesem Verbote nicht entgegen handeln.

Görlitz, den 1. December 1839. Königliches Polizei = Amt.

Todes-Anzeige.

Das heute Morgen 4 Uhr nach mehrwöchentlichen Leiden durch einen Lungenschlag erfolgte Ableben unsers geliebten Sohnes Max Arthur, in einem Alter von 3 Jahr 7 Monaten, zeigen wir nur hierdurch unsern Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an.

Kuhna, den 2. Dec. 1839.

Carl August Meusel
auf Kuhna ꝛc.
Risa Meusel
geb. von Hartitzsch.

Wer kennt das schönste Blau im Kreis der ganzen Erde?
Wer sagt mir, wo es strahlt in wundervoller Pracht?
Wo gluterfüllt, von Vesta's keuschem Heerde,
Dem Aug' ein Demantfeuer mild entgegen lacht?
Wo ist es? Wißt mir Keiner es zu nennen?
Wohlan, es sey! Ich künd' es laut und frei.

In Ihrem Auge strahlt's! Im Aug' der göttlich Reinen!
Ein hehrer Zauberglanz! Ein magisch wirkend Licht!
Wo Ernst und Würde sich mit Lieb' und Anmuth einen,
Und wo dem kecken Frevler blitzt ein streng Gericht;
In Deinem blauen Auge ist's, H.....e,
Das mir des Lebens Wonnen aufgedeckt.

Fridolin.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 28. November 1839.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	20 sgr.	— pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
" " Korn	1 "	21 "	3 "	1 "	12 "	6 "
" " Gerste	1 "	12 "	6 "	1 "	8 "	9 "
" " Hafer	— "	22 "	6 "	— "	21 "	3 "

Amtliche Bekanntmachungen.

Zum freiwilligen Verkauf des auf 26418 thlr. 5 sgr. taxirten Lehngutes Stangenhayn ist ein Termin auf den 16. December 1839 Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und können die Taxe nebst Licitiatons-Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 1. November 1839. Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1840 sind folgende Gerichtstage vor unserm Kommissarius, Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Mosig angesetzt worden.:

I. In dem Gerichtskretscham zu Rauscha

a) der 6te Januar, b) der 2te März, c) der 4te Mai, d) der 6te Juli,
e) der 31ste August, f) der 2te November.

II. In dem Gerichtskretscham zu Rothwasser

a) der 9te Januar, b) der 5te März, c) der 7te Mai, d) der 9te Juli,
e) der 3te September, f) der 5te November.

Görlitz, am 21. November 1839. Königliches Land- und Stadtgericht.
König.

Nothwendiger Verkauf.

Die zu Alt-Seidenberg gelegene Carl Gottlieb Jacobische Freihäuslernahrung Nr. 52 mit Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 800 thlr gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 3. Februar 1840, Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle auf dem Rathhause zu Seidenberg subhastirt werden.

Der Besitzer Jacobi, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, wird hierzu öffentlich vorgeladen.
Görlitz, den 18. October 1839. Das Standesherrliche Gerichts = Amt Seidenberg mit Alt=Seidenberg.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Die öffentlichen Bekanntmachungen der Leipziger, Magdeburger, Berliner, Dresdner und anderer Handelshäuser, wegen Annahme von Louisd'or und anderen Goldmünzen nach dem jedesmaligen Tages = Course, nöthigen die Unterzeichneten zu der Erklärung, daß sie Louisd'or und andere Goldmünzen, oder in dieser Währung ausgestellte Papiere, von jetzt ab ebenfalls nur nach dem Berliner und Leipziger Cours, die Louisd'or jedoch pro Stück mit Zwei und Einen halben Silbergroschen über den Cours=Werth, in Zahlung annehmen. Görlitz, den 3. December 1839.
Gebrüder Bauer. C. G. Bauer, Färberei. Gebr. Bergmann u. Gebr. Krause. Geißler u. Ender. C. H. Mattheus. Salin u. Comp. Friedr. Schneider. Friedr. Wilh. Stern. C. G. Uhlmann.

Das Central = Agentur = Comtoir offerirt gegen gute, sichre Hypotheken, alsbald zum Weihnachts= und nächsten Ostertermin, Capitalien jeder Höhe; empfiehlt sich zur Vermittelung, in Auftrag habender Ritter= und Landgüter, städtischer und ländlicher Grundstücke und übernimmt fernerweite Aufträge zu deren Verkauf. Daselbst sind auch Pfandbriefe und Staatspapiere zu kaufen und umzusetzen.
Görlitz, am 11. Nov. 1839. Lindmar, Commissionair.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit. Das Haus Nr. 645 (nicht Nr. 497) am Niederthore, bei welchem 2 Gewölber; das Haus Nr. 680 in der Hothergasse und das Haus Nr. 729 am Laubaner Thore, letztere beiden 3 Stock und neu massiv gebaut, sind mir, so wie mehrere städtische und ländliche Grundstücke zum Verkauf übertragen worden.
Görlitz, den 5. Dec. 1839. Agent und Comm. Stiller in Görlitz, Nicolaigasse Nr. 292.

Ein Rittergut, wo möglich in der Nähe von Görlitz und im Preuß. Antheil der Lausitz gelegen, welches nicht verpachtet ist, und zu einem Preise von 40—60000 thlr. wird zu kaufen gesucht. Guter Boden, so wie im baulichen Zustande befindliche Wohn= und Wirthschaftsgebäude, Forst und hinreichender Wiesewachs sind Haupt=Erfordernisse. Die Exped. des Anz. nimmt sub C. x. franco hierauf Bezug habende Eingebungen an, die baldigst erbeten werden.

Eine Groß = Häuslernahrung mit Acker und Wiesewachs, worauf auch der Handel betrieben werden darf, ist in einem großen Kirchdorfe billig und bald zu verkaufen; Näheres in Mittel=Horka Nr. 10.

Auction. Montag den 9. December soll Vormittag von 9 Uhr an im Auctionslocale der Rest von dem am Montage zurück verbliebenen Utensilien verauctionirt werden.
Friedemann, verpflicht. Auctionator.

In dem Hause Nr. 587 Steinweg= und Bockgassen = Ecke ist ein ganzes Logis, bestehend aus Laden, Stube, Küche nebst Zubehör, so wie noch eine einzelne Stube im ersten, nebst Kammer im zweiten Stock mit und ohne Möbel sogleich zu vermiethen. Auch kann der Laden auf Verlangen wieder in eine Stube verwandelt werden. Auskunft ertheilt Werkmeister, Neißgasse Nr. 347.

Beim Töpfermeister Holstein vor dem äußern Frauenthor ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

In Nr. 350 in der Neißgasse ist eine Stube für eine stille Familie sogleich oder zu Weihnachten zu vermiethen; das Nähere besagt der Eigenthümer.

In Nr. 61 a auf dem Fischmarkt ist eine Stube und Stubenkammer zu vermiethen; auch ist daselbst eine Rolle zu verkaufen.

Eine Stube nebst Kammer für eine oder zwei Personen ist zu vermiethen und zum Neujahr zu beziehen in Nr. 118 in der Breitengasse.

2 sehr große ganz feuerfeste trockne Gewölber, welche sich ganz vorzüglich als Kaufmanns-Niederlagen eignen, sind am Obermarkte Nr. 126 von jetzt an zu vermiethen.

Eine freundliche bequeme Wohnung mit der Aussicht in die Rosengasse, bestehend in 2 Stuben, einer Alkove, Küche, Holzgelaß und Keller, ist alsbald an eine kinderlose stille Familie zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt das Central-Agentur-Comtoir

Es sollen einige frisch gefällte Birkenstämme, etwas Reissig und verschiedenes altes Holzwerk, ingl. Fensterladen und Glasfenster, im Societätsgarten gegen gleich baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden und ist hierzu ein Termin auf

den 13. December c. Nachmittags 1 Uhr

anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Görlitz, den 2. December 1839 Die Vorsteher der Societät.

Die Grasnutzung auf der, dem Tuchmachermittel gehörigen sogenannten Wüstge soll vom 1. April 1840 ab auf drei hintereinander folgende Jahre in einem Termine

Sonnabends, den 14. December d. J., Nachmittags 2 Uhr

im Handwerkshause verpachtet werden. Die Auswahl unter den Licitanten wird vorbehalten und die Pachtbedingungen sind täglich in den Schaustunden von halb 11 bis um 12 Uhr ebendaselbst einzusehen.

Görlitz, den 2. December 1839. J. E. Krause, Oberältester.

Den geehrten Mitgliedern des Gewerbe-Vereins wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Entnahme von Büchern aus der Bibliothek, Herr Bibliothekar Täusler die Güte haben wird, alle Donnerstage Nachmittag von 1 bis 2 Uhr im Locale des Vereins anwesend zu seyn.

Görlitz, den 25. Nov. 1839. Das Directorium des Verwaltungsrathes hiesigen Gewerbe-Vereins.

Im Forst-Revier Groß-Krauscha, 1½ Stunde von Görlitz entfernt, stehen noch

400 Klaftern $\frac{6}{4}$ langes kiefernes Scheitholz à Klafter 3 thlr. 7 sgr. 6 pf.,

200 " kiefernes Stockholz à Klftr. 1 thlr. 18 sgr. 9 pf.,

100 Schock kiefernes $\frac{3}{4}$ langes Reissig à Schock 1 thlr. 25 sgr.,

zum Verkauf, bei Parthien von 25 Klaftern tritt eine Ermäßigung des Preises ein.

Das Dominium Groß-Krauscha.

Moritz Lobeck,

Fabrikant künstlicher Blätter, Blätterbattiste und Blätterpapiere in Dresden,

Willsdruffergasse Nr. 248 der Löwenapotheke gegenüber,

empfiehlt sich mit stets großer und neuester Auswahl künstlicher Blätter, sowie auch zur Fertigung aller Arten Blätterbattiste, Blätter- und Wickelpapiere von anerkannter Güte.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt Unterzeichneter seinen Vorrath der modernsten und dauerhaftesten Gold- und Silberarbeiten zur geneigten Abnahme und verspricht jede in dies Fach treffende Bestellung pünktlich und billig auszuführen. Auch werden Haarketten, Uhrbänder, Armbänder und sonstige Haarflechtereien von demselben sehr billig angefertigt.

C. Ortmann, Gold- und Silberarbeiter unter den Hirschläuben.

Ergebenste Anzeige. Ich erlaube mir hiermit die höfliche Anzeige, daß ich mich mit Waschen atlassener Damenkleider beschäftige, und bitte daher, unter Versprechung möglichster Billigkeit, um gütigen Zuspruch.

Mathilde Lehmann,
wohnhaft im Niederviertel Nr. 665.

Mehrere Schock Haferstroh sind zu verkaufen, das Gebund 2 Sgr., auf der Garküche am Untermarkt.

Nach Art der pommerschen geräucherte Gänsebrüste à Stück 12 sgr., desgleichen Keulen à 2½ sgr. verkauft

Werkmeister, Neißgasse Nr. 347.

Zu geneigter Beachtung empfiehlt sein Lager feiner baumwollener warmer Herren- und Damenhandschuhe, Nachtmützen, baumwollner und seidner Goldbörsen, Stick-, Strick- und Nähgarne, Haarbürsten, ächte türkische rothe Köpfchen für Hausherrn und noch mehrere andere Bijouteriewaaren, geeignet zu Weihnachtsgeschenken.

F. A. Oertel am Obermarkt.

Alten wurmstichigen ächten Varinas, Portorico und mehrere andere Sorten, wie auch Wasunger in kleinen Rollen und Preßtaback empfiehlt zur geneigten Abnahme F. A. Oertel.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer Auswahl von Galanterie-Waaren, als: feine und ordinaire Toiletten, Cigarren-Taschen und Büchsen mit oder ohne Feuerzeug, Schmuckkästchen, Nadelbücher, Tabackskasten, Bonbonieren, Fidibusbecher, feine und ordinaire Brieftaschen, doppelte und einfache Puppenstuben u. a. m., ferner mit feinen und ordinairen Bilderbogen, Bilderbüchern, Schreibebüchern, Gold-, Silber-, bunten, einfarbigen und Zeichnen-Papieren, Briefpapier mit der Ansicht von Görlitz, auch verschiedene Ansichten von Görlitz, Tippbogen und Zeichnenblätter für Damen, Visiten-, Tauf- und Verlobungskarten, feine und ordinaire Pathenbriefe und eine Auswahl von verschiedenem Andern, eine große Auswahl von Görlitzer Gesangbüchern in jedem beliebigen Einbande, Sorauer Kalender, der Wanderer und noch verschiedene andere; auch werden alle in mein Fach schlagende Galanterie-Arbeiten gefertigt.

Joh. Sam. Bühne, Buchbinder in der Brüdergasse.

Diverse bunte Papiere, ächte Goldborten, feines Blattgold, schöne Brieftaschen und Papparbeiten empfiehlt

Max. Hübner (Laden dem Rathhause gegenüber).

Ein noch ganz neuer Schreibsekretair, braun polirt, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in der Rosengasse Nr. 255.

Neue grüne getrocknete russische Erbsen empfing und empfiehlt Carl G. Oettel.

Süßen schönen Sahnenkäse hat wieder erhalten Nath. Finster.

Dach- und Mauerziegeln von ganz besonderer Güte stehen auf dem unterzeichneten Dominium fortwährend zum Verkauf.

Den 28. November 1839. Dominium Mückenhain.

Besonders zu beachten:

Ich empfehle zu bevorstehendem Neujahr als auch im Allgemeinen überhaupt mein wohleingerichtetes

Lithographisches Institut

zu Besorgung aller dieses Fach betreffenden Arbeiten bei äußerst billigen Preisen als auch höchst prompter nnd schneller Bedienung und sichere 100 Stück Visiten-Karten binnen wenigen Stunden zu liefern.

Zugleich erwähne ich, daß bei Aufträgen, welche unmittelbar an mich gerichtet werden, ich billigere Preise stellen kann, als wenn solche durch Unterhändler an mich gelangen.

Görlitz, den 4. December 1839. W. Hermes, Lithograph.

Zu Weihnachtsgeschenken für Kinder
empfiehlt die Heyn'sche Buch- & Kunsthandlung in Görlitz:
Bilderbücher zu 5 sgr. bis 2 thlr. — Zeichnenbücher. — Kleine Guckkasten von Holz mit illum. Ansichten von Städten, zu 12½ sgr. und 15 sgr. — Lottospiele zu 10 sgr. — Laterna magica (Zauber-Laterne) mit 12 Tafeln auf Glas gemalter Gegenstände, 22½ sgr.

Kaufgesuch. Oelgemälde, Kupferstiche, Radirungen, Holzschnitte, Original-Handzeichnungen, Alterthümer jeder Gattung, z. B. alte ausgelegte Gewehre, Rüstungen, Porzellainfiguren, Alterthümer in Gold, Silber, Stahl, Elfenbein, Holz, alte große gemalte Glaspokale ꝛc. werden im Auftrage zu kaufen gesucht durch
Pfeiffer,
Görlitz, Brüdergasse Nr. 17. Graveur und Academiker.

Beachtungswerthe Anzeige.
Bücher in allen Sprachen und Wissenschaften, sowohl in kleinen als großen Bibliotheken, sowie auch Ritter-Rüstungen und alle andere Waffen aus der Ritterzeit, alte Porzellaine, als: Figuren, Dosen, schön gemalte Service u. dgl. m., alte broncene Uhren, bunt gemaltes und Rubinglas, Möbel mit ausgelegter oder Schnitzarbeit, alte thönerne Krüge mit erhabenen Figuren, alte und künstlich gearbeitete Gegenstände in Elfenbein, Silber und Bronce, alte Fächer von Schildkröt oder Perlmutter, alte Damast- und Leder-Tapeten und alle andere Antiquitäten werden zu höchstmöglichsten Preisen zu kaufen gesucht. Hierauf Achtende werden gefälligst ersucht ein Verzeichniß solcher Gegenstände mit Angabe des genauesten Preises an mich zu senden.
Löser Wolf, Antiquar, Dresden, Webergasse Nr. 117.

Frischen fließenden Caviar hat erhalten J. Springers Wittwe.

Ein ganz neues schönes Flügel-Instrument ist bei Unterzeichnetem zum Verkauf aufgestellt.
F. A. Succo.

Auf einem Rittergute in der Oberlausitz, auf dem alle Zweige der Oeconomie betrieben werden, können zwei junge Leute, mit hinlänglichen Schulkenntnissen versehen, für deren tüchtige Ausbildung in praktischer und theoretischer Hinsicht bestens gesorgt werden wird, als Oeconomie-Scholaren angenommen werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Polizei-Rathsherr Köhler in Görlitz.

Es wird ein Küchenmädchen, nicht von hier, zum 1. Januar gesucht, die als solches bei Herrschaften auf dem Lande gedient hat; taugliche Personen mit guten Zeugnissen versehen, haben sich zu melden in der Exped. des Anz.

Ein verheiratheter Revierförster, der nach seinem Fach die zufriedensten Zeugnisse vorzulegen vermag, wünscht zu Weihnachten ein Unterkommen. Die Atteste sind in der Exp. d. Anz. zu ersehen.

Lehrlings-Gesuch. Sollte ein junger Mensch Lust haben die Messerschmied-Profession zu erlernen, so kann er sofort sein Unterkommen finden. Näheres in Nr. 914 b am Töpferthore.

Gewerbe-Verein zu Görlitz.
Dienstag den 10. December wird Herr Polizeirathsherr Köhler seine Vorträge über die Geschichte der Tuchmacherkunst in Görlitz fortsetzen.

Ergebenste Einladung.
Kommenden Sonntag als den 8. December wird vom Stadtmusikus Hrn. Apetz ein großes Instrumental-Concert gegeben. Anfang 7, Ende 10 Uhr. Entree 1 sgr. 3 pf.
Günzel, Gastwirth.

Theater. Vorstellungen der Ballet-Tänzer-Gesellschaft von Breslau in Verbindung der hier anwesenden Akrobaten: Donnerstag den 5. Dec. auf Verlangen wiederholt: Das Fest der Chinesen, komisches Ballet in 1 Akt. Hierauf: Akrobatisch-herkulesische Uebungen. Zum Schluß zum Erstenmale: Das Feenreich, großes Ballet mit Shawl-Tableaux. Freitag und Sonntag Ballet-Vorstellungen, worüber die Anschlagezettel das Nähere besagen. Montag den 9. Dec. als letzte Vorstellung: Das Marionetten-Kabinet oder die falschen Bajaderen-Automaten, großes Ballet in 2 Akten.

Müller & Regenti.

Künftigen Sonntag den 8. Dec. Nachmittags 4 Uhr soll im Societätssaale bei gut besetztem Orchester ein öffentliches Concert stattfinden, Entrée à Person $1\frac{1}{4}$ sgr., wozu der Pachter des Etablissements ergebenst einladet.

Heute, Donnerstags als den 5. December, wird ein Karpfenschieben nebst Karpfenschmaus stattfinden, wozu freundlichst eingeladen wird. Anfang 4 Uhr. Günzel im Kronprinz.

Zu einem Wurstschmaus auf kommenden Sonnabend ladet ergebenst ein. Gutte.

Zum Schweinschlachten und Wurstschmaus, kommenden Sonnabend und Sonntag den 7. und 8. d. M., ladet freundlichst ein Kummer in Hennersdorf.

Auf mehrerer Freunde Wunsch werde ich mit Genehmigung Sonntag den 8. d. beim Hrn. Brauer Kummer in Hennersdorf noch ein Declamatorium geben. Den Inhalt desselben besagt der Anschlagzettel. In den Zwischenacten werden gefällige Musikstücke auf dem Flügel vorgetragen. Erster Platz 5 sgr. Zweiter Platz $2\frac{1}{2}$ sgr. Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr. Petzold, Kapellmeister a. D.

Suum cuique.

Da der sich nicht Genannte im Görlitzer Anzeiger Nr. 47 mir wenigstens hierin Gerechtigkeit wiederfahren läßt, daß ich, indem ich die alleinige Erfindung meiner Malzbonbons bekannt mache, kein Egoist bin, ein Marktschreier aber größtentheils ein Egoist ist, so rechtfertiget dieses von selbst. Daß aber das Vertrauen zu diesem Fabrikat in Schlesien, Sachsen und Bayern auf keinem Wahne bestehen kann, den ich im Stande wäre einem so großen Publikum einzuimpfen, wird jeder Vernünftige wohl selbst einsehen.

Es mag allerdings überall Conditor-Lehrlinge und dergleichen unerfahrene Subjecte geben, welche dieses Fabrikat nachäffen wollen, demohngeachtet werden meine Malzbonbons doch nah und fern verlangt und ich muß daher, ohne marktschreien zu wollen, glauben, daß Mehrere nicht blos im Wahn sich besser darauf befunden haben müssen.

Es wäre mir zu kleinlich, mich über die Annonce eines Anonymus weiter auszusprechen, der durch seine Annonce selbst beweist, daß, obgleich er schon lange Malzbonbons nachzumachen suchte, er so wenig Abnehmer fand, da es seine eigenen Mitbürger nicht einmal wissen.

Breslau, den 25. November 1839. C. Birkner.

Einen Thaler Belohnung Demjenigen, der mir mit Gewißheit anzeigen kann, daß der Zimmergeselle Schnabel gesagt hat, ich hätte einen falschen Eid wegen ihm und seiner Schwiegermutter abgelegt, damit ich denselben vor Gericht belangen kann.

Görlitz, den 1. December 1839. Kettmann sen.

Es ist vergangene Woche eine Ledertasche mit etwas Geld gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann sie zurück erhalten in der Breitengasse beim Schneidermeister Pfäffle.

Am Dienstage als den 26. November ist bei der Moyser Schenke ein Hut mit Futteral gefunden worden; der sich dazu legitimirt, kann ihn in Moys im Hause Nr. 42 zurück erhalten.

Am vergangenen Montage sind auf den Obermühlbergen in der Nähe des Wilhelmsbades 2 französische Schlüssel und auf der Bautzner Straße ein Sporen gefunden worden; selbige Gegenstände können die rechtmäßigen Eigenthümer bei C. Vorwerk, Brandgasse, zurück erhalten.

Dem Chaussee-Arbeiter Friedr. Kotz ist ein Hund von schwarzer Farbe mit Stutzschwanz von Reichenbach bis in die Kanone zugelaufen, welchen derselbe in dem Erblehngericht zu Markersdorf Kloster Antheils abgegeben hat, was hiermit bekannt gemacht wird. Fischer.

Eine bedeutende Auswahl vorzüglicher Jugendschriften empfiehlt die Koblitzsche Buchhandlung (neben dem Gasthofe zum Hirsch).

In der Buchhandlung von F. M. Baumeister in Görlitz, Webergasse Nr. 406, ist eine große Anzahl

Kinderschriften, mit schönen Kupfern, gebunden,

vorräthig, welche sich zu Weihnachtsgeschenken ganz vorzüglich eignen, und zu deren Ansicht und Auswahl hierdurch gehorsamst eingeladen wird.

In der *Heyn'schen Buch-* und *Kunsthandlung* in *Görlitz* sind zu haben:

Fr. v. Schillers sämmtliche Werke. Neue Taschenausgabe in 12 Bänden mit Portrait des Dichters in Stahlstich. (Ladenpreis 5 thlr.) Jetzt noch zum ersten Pränumerations-Preis von 3 thlr. 10 sgr. Dieselben Werke elegant gebunden 4 thlr. 25 sgr.

In der Buch- und Kunsthandlung von **Gustav Köhler** in Görlitz ist zu haben:

Leischners Zauberkunst

aller Zeiten und Nationen, namentlich des ägyptischen Alterthums und des 19. Jahrhunderts. Enthaltend die enthüllten Geheimnisse der ägypt. Wahrsager, der Orakel, der Bauchrednerei, Telegraphie, Cartomancie in 280 ausgewählt schönen, belustigenden und belehrenden Kunststücken aus der Physik, Chemie, Optik, Mathematik, Arithmetik und Experimentirkunst. Nach Philadelphia, Bosco, Petorelli, Comte und Anderen. Mit 1 Titelkupfer u. 111 Abbildungen. 5te mit vielen Kunststücken verm. Aufl. 12. Geh. 22½ sgr.

Wem es zur Empfehlung nicht genug seyn sollte, daß dieses interessante Büchlein in 6 Jahren 5 neue Auflagen erlebt hat, für den theilen wir von 19 ohne Ausnahme sehr rühmenden Recensionen nur die zwei neuesten mit, indem wir uns jedes eigenen Zusatzes enthalten: Abendzeitung 1838 vom 21. Juli: „So täuschend in der Regel die Titel gerade solcher Bücher sind, so macht gegenwärtiges doch davon eine rühmliche Ausnahme. Es eignet sich zur lehrreichen und angenehmen Unterhaltung recht sehr, giebt vieles Neue, oft Ueberraschende, und dabei doch leicht Ausführbare und zeichnet sich durch Vollständigkeit vor mehrern ähnlichen Werken aus. So sey denn den Freunden dieser Belustigungen das hübsche Büchlein bestens empfohlen." — Das Mitternachtsblatt 1839. Nr. 34 sagt: „Allen, die nur sehen wollen, hat Leischner dasjenige, was sie abergläubisch genug für Hexerei hielten, so anschaulich zu machen verstanden, daß es kein Schleier mehr deckt. Selbst der umsichtige Lehrer wird einen glücklichen Griff thun, wenn er diese veröffentlichte Zauberkunst zu den vielen Experimenten zu benutzen weiß, um seinen physikalischen Unterricht zu würzen. In langen Winterabenden wird auch der Familienvater keine schläfrigen Gesichter sehen, wenn er vermöge dieser reichen Auswahl belustigender und belehrender Kunststücke die Langeweile verscheuchen will. Das heirathslustige Mädchen aber und die eifersüchtige Gattin und wer sonst noch einen Wunsch auf dem Herzen hat, dessen Erfüllung er vor der Zeit wissen möchte, findet in der deutlichen Angabe zum Kartenschlagen Gelegenheit in Menge, sich zu erfreuen. Da auch die Abbildungen recht nett sind, und der Preis sehr gering ist, so kann dieses Buch mit Recht preiswürdig und werthvoll genannt werden."

(Hierzu 3 literarische Beilagen aus den hiesigen Buchhandlungen.)